

87

Berlin d. 18. II. 35.

Liebe Alice, mit besten Gedanken und herzlichsten Wünschen für Sie beide werden wir an Ihrem Festtage bei Ihnen sein und wünschen nur, wir könnten in Person dort sein. Einen Enttag zu erleben nach einem solchen Leben voll Arbeit und Mühsal ist doch etwas schönes, und von Ihnen nehmen wir gütigen Anteil an allem, was Dankbarkeit Ihrer Fachgenossen und Schüler und Verehrung und Liebe Ihrer Freunde Ihnen entgegenbringen. Das Buch, das wir Ihnen schickten, bereitet Ihnen vielleicht einige schöne Stunden, wir haben es seinerzeit mit großem Vergnügen gelesen und beschlossen gleich, daß Sie es haben möchten. Falls Sie es schon besitzen sollten, schicken Sie es uns, bitte, wenns, damit wir etwas anderes wählen, Ihnen eine kleine Freude zu bereiten.



Durch Alice hören wir immer mit Bewunderung und Freude, wie unermüdetlich tätig Sie beide sind. Es ist uns ein gutes Zeichen, daß es Ihnen gesundheitlich jetzt doch leidlich geht. Wir sehen uns schon sehr darnach, Sie einmal wieder zu sehen und hoffen von Jahr zu Jahr darauf. Ist es in diesem Sommer endlich einmal wieder möglich sein wird? „Wir heißen es doch hoffen.“

Von uns gibt es immer weniger zu erzählen, denn wir leben von Monat zu Monat eingekapselter und stiller in unserer Welt. Es ist die einzige Art für uns, das Leben irgendwie erträglich

angestalten. In dem letzten Wochen wurde diese Ein-
kert öfter durch ihre anregende Besuche von Martha Friedlän-
der belebt, die 2 Monate bei Lohse im Fast war. Jetzt ist sie
wieder nach Amstern zurückgekehrt. Von Buitin kommen gute
Nachrichten aus Sumatra. es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß
die Vertretung, die sie dort hat, sich in eine Kammerstellung um-
wandeln wird. Sie wird dort (wie übrigens an jeder Stelle, wo
sie bisher tätig war) ganz außerordentlich geschätzt und an
ihrer Tüchtigkeit würde es nicht liegen, falls sie dort nicht
bleiben könnte. Sie hat jetzt in der Nachmittagspause eine sehr
interessante Reise nach Siem (Bompo) gemacht, und
schreibt von allem immer sehr anschaulich und humoristisch.

Lohse konnte Peter an unserer großen Freude eine größere Be-
beit für den Springerischen Verlag verschaffen, die ihr für
ein Jahr zumindest die drückendste Sorge um ihre Zeitungen
abnimmt, und das ist heuteutage natürlich schon viel. -

Doch heute will ich Ihnen von Ihrer kostbaren Zeit nicht zu viel
rauben. Sie werden vieles und interessanteres zu lesen haben. Darum
nur noch einmal unsere besten Wünsche für Sie beide und Danke
für Ihre Freundschaft, die wir an den kostbarsten Schätzen unseres
Lebens zählen. Immer Ihre Elisabeth.

Liebe Elise, Diesmal kommen die Geburtstagswünsche
mit besonderer Betonung! - Es ist eine schöne Geste, daß

man gewisse Tage des Lebens heraushebt; so wird
 einem Gelegenheit gegeben, seinen Gefühlen - obgleich
 stets vorbanden - deutlicher Ausdruck zu geben. Was
 einen immer still begleitet, erscheint dann in festli-
 chem Gewande und Worte, sonst unangebracht, dürfen
 als Geburtsstagsbräut zusammengefügt, dem Jubiläum
 dargebracht werden, ohne die Gefahr zu fürchten, dass
 man damit lässig fällt. Ihre Leistungen in der Wissen-
 schaft zu feiern, muss anderen überlassen werden. Aber
 dass Ihr ganzes Leben eine Meister-Leistung war, ein
 Leben, das Sie selbst erkämpft und gestaltet haben, das
 wissen wenige besser als ich. Nichts ist Ihnen herein
 leicht gegeben worden und nichts war darin, was Sie nicht

zu einer möglichst hohen Stufe gebracht hätten. Ob es galt,
 menschliche Güte in wirksame Tat umzusetzen, oder den
 Kampf als Frau trotz aller Widerwärtigkeiten auszu-
 fechten oder die schweren Pflichten des echten Wissen-
 schaftlers mit immer neuen noch zu beladen - es war
 immer Ihre Persönlichkeit, die all das vollbracht hat.
 Und auch segenerreich in die nächste Umgebung zu wirken
 haben Sie über allem anderen nicht vernachlässigt. - Lassen
 Sie mich mit einem Dankeswort an Sie beide schließen.
 In meinen "Lehrjahren" haben Sie sich liebvoll meiner
 angenommen; in späteren guten und schweren Zeiten
 in freier Freundschaft zu uns gehalten. Haben Sie mich
 gen Dank für aber! Hochachtung die herzlichsten Glück-
 wünsche und Grüße an Sie beide, von Ihrem Peter.

